

Dias

Dias: Ist es für dich in Ordnung einfach so daran zu glauben? Glaubst du nicht, dass es weit besser ist, unvoreingenommen gegenüber den alten Geschichten zu sein? Glaubst du nicht, dass weil sie **einfach so** Einzug in unser Leben nahmen, sie uns zu sehr verändert haben müssen? Diese alten Geschichten thronen regelrecht über unser Leben, von ihnen geht weit mehr aus als gut für jeden von uns ist! Auch hat man sie in gemeine Phrasen verwandelt, so lassen sie sich besser predigen... Wir hören sie seitdem wir klein sind, und als wir noch **zu** klein waren haben wir zwar nicht verstanden wovon die Rede war aber wir haben den Prediger auf seiner Kanzel, wie auf seinem Thron stehen sehen!

Und das war genug!

Wir sind an den *Verderbnis erregenden* Kräften, die dahinter stecken, **verloren** gegangen... Der Grund dafür war, alle selbst verlorenen Phrasen!

Erst jetzt nach so vielen Jahren, hat sich Geschmack genug gebildet, um den bitteren Beigeschmack zu erkennen! Das was ich meine, haben mir meine Augen bestätigt, jetzt sehe ich klar... Und ständig und überall höre ich die leeren Worte aus allerlei Teufelsmünder kommen, ihre Worte decken sich mit deinen... So kann es nur der Schalk treiben!

Teufel: Eine Dreistigkeit ist das, so eine Meinung mit dergleichen Worten anzuführen, was nimmst du dir heraus! Wie kommst du überhaupt auf so abwegige Ideen, unsere Entstehung anzuzweifeln? Du bist ein lebendiger Opportunist, das mag sich mit dem Teufel-Sein decken aber du bist deswegen nicht besser!

Dias: Es gibt da Unterschiede zu beachten, das ist in jedem Fall besser, als unbedacht seiner Wege zu gehen! Denk dir einen Teufel aus, der seine Worte **nicht** mit Bedacht wählt... Der Skeptiker sollte genug Gründe haben. Was sind deine? Hast du überhaupt **einen** Grund? Vielleicht solltest du nicht bezweifeln was ich sage, vielleicht solltest du besser meine Hand ergreifen!

Teufel: Ich **bin** dein Freund! Ich werde dir der Beste sein, und ich bitte dich nur um eins: Glaube daran wie ich es tue! In jeder Sache wird dir, **das Prinzip** den Weg weisen, das verspreche ich dir! Ganz sicher wirst du so dein Glück finden... Aber du siehst ganz geknickt aus, warum zweifelst du? Du wirst dir wünschen du hättest niemals eine andere Frucht als diese gekostet!

Dias: Ich höre deinen Unterton, ich verstehe also was du zu erreichen versuchst... Das ist eine ganz nette Eigenschaft von uns Teufeln, nicht? Aber weil ich dein Bruder bin, werde ich nicht, wie deine Opfer scheitern.

Ich bin Dias, wisse, dass du *mindestens* einen ebenbürtigen Feind vor dir hast! Ich verstehe die Anstrengung und den Kunstgriff, im Eifer um eine Seele: Aber selbst wenn du ein Meister bist oder gerade deswegen, kannst du nichts, gegen das darüber-nachdenken!

Ich gebe dir etwas zum Nachdenken: Glaubst du, dass wir Teufel eine Seele besitzen? Glaubst du wir können sie an eine alte Geschichte verlieren?

Teufel: Die Idee ist nett, sie zeugt von Charakter.

Aber du wirst erkennen müssen, dass mich, das alles, nicht viel mehr interessiert, als was irgendwer irgendwann einmal gesagt hat... So wenig geht mich **dein** Kampf an... Mein

Leben wird von ganz anderen Dingen bestimmt!

Warum sollte ich mir so eine Arbeit aufbürden? Was geht mich das persönlich an? Du bist nur hochmütig, du hältst Verfehlungen für Meinung, ich will gar nicht wissen in welchen Bahnen dein Leben verläuft. Deswegen wirst du auch fallen, sehr bald schon, sehr bald!

Ab

Dias: Es ist mir ja jedes Mal ein Graus, solche Proben aufzustellen, doch wenn sie zu gleichen Teilen dumm und eifrig sind, dann hilft da nichts: Weder des Teufels überlegenes Wesen noch des Teufels Natur!

Die Menschen mögen ja an sich auch dumm sein, doch sind sie immerhin noch echte Anhänger des Kunstgriffs, das schulden sie ihrem feinen Gefühl für die schönen Dinge des Lebens... Wo immer sie eine Chance verspüren, greifen sie zu! Wegen dieser *Schwäche* verfallen sie uns... Das macht unsere Arbeit, an sich, sehr einfach.

Doch das was dieser dumme Teufel von gekünstelter Glückseligkeit geredet hat, das macht mich krank! Noch im Angesicht des derbsten Aberglaubens bleibt er stur. Selbst wenn ich ihm sage, **dass** das alles nur Anschein ist, der beim Nachdenken, durchdrungen werden **muss** – ich habe ihn immerhin dazu angeregt – dann bleibt er stur!

Es hätte genügt um den dümmsten Menschen vom Glauben abfallen zu lassen! Sogar einen tauben hätte ich damit überzeugt!

Im Prinzip, hat uns das Leben, alle, zum Tor gemacht. Das lässt mich an unserer Entstehung zweifeln, ich sage das unverhohlen...Aber sie hat uns eben auch genau zu dem gemacht, was wir sind: Nämlich zu Teufeln. Wir sind böse... Dem Bösen sogar ganz und gar verfallen.

Adam mag die Erbsünde haben aber es war seine Entscheidung!

Unser Vater **will** dass wir selber denken, deswegen sind wir Teufel.

Wir sollen von Anfang an Verführer gewesen sein? Das ist bloßes Diktat! Wo unser Anfang wirklich war, das weiß ich nicht aber ich vermute es in uns! Auch das uns das Leid anzieht... Das wir es lieben, mit unseren Opfern zu spielen... Woher kommt dieser Instinkt?

Erniedrigung, Folter, Tod dabei haben wir keine Skrupel!

Doch eigentlich zählt das nicht: Es ist leicht böse zu sein! Schwer ist es das Vertrauen eines Opfers zu gewinnen... Sogar eine gewisse Zuneigung zu erreichen, ist für Menschen fast unmöglich!

Das war eben das Schöne am Faust. Mein Held Mephistopheles!

Er konnte den Widerständen trotzen und damit leben! Sogar Gott, unseren

„Freund“ besuchte er gleich im ersten Akt und schlug ihm einen Handel vor... Er liebte wahrlich das Spiel!

Ich glaube in Wirklichkeit hat er jede Wette am Ende gewonnen!